



Gesetz- und Verordnungsblatt

für das Land Rheinland-Pfalz

3231

2026

Ausgegeben zu Mainz, den 20. April 2026

Nr. 6

Tag

Inhalt

Seite

25. 3. 2026	Landesverordnung zur Änderung weinrechtlicher Vorschriften	111
27. 3. 2026	Zweite Landesverordnung zur Änderung der Landesverordnung über die Fachoberschule	112
7. 4. 2026	Dritte Landesverordnung zur Änderung der Landesverordnung über die Gebühren des Landesbetriebes „Landesforsten Rheinland-Pfalz“ (Besonderes Gebührenverzeichnis)	113
7. 4. 2026	Landesverordnung über Zuständigkeiten auf dem Gebiet des Pflanzenschutzes und der Pflanzengesundheit	114

Landesverordnung zur Änderung weinrechtlicher Vorschriften Vom 25. März 2026

Aufgrund

des § 57 a Abs. 2 in Verbindung mit § 54 Abs. 2 des Weingesetzes in der Fassung vom 18. Januar 2011 (BGBl. I S. 66), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 11. Januar 2026 (BGBl. 2026 I Nr. 9), und § 1 der Landesverordnung zur Übertragung von Befugnissen und Ermächtigungen auf dem Gebiet des Weinrechts vom 8. November 2007 (GVBl. S. 276, BS 7821-2)

wird verordnet:

Artikel 1

Die Landesverordnung über Qualitätswein des bestimmten Anbaugebietes Ahr und „Ahrtaler Landwein“ vom 18. Juli 1995 (GVBl. S. 286), zuletzt geändert durch Artikel 2 der Verordnung vom 3. Juli 2014 (GVBl. S. 135), BS 7821-10, wird wie folgt geändert:

§ 6 sowie die Anlagen 3 und 4 werden gestrichen.

Artikel 2

Die Landesverordnung über Qualitätswein des bestimmten Anbaugebietes Mittelrhein und „Rheinburgen-Landwein“ vom 18. Juli 1995 (GVBl. S. 290), zuletzt geändert durch Artikel 3 der Verordnung vom 3. Juli 2014 (GVBl. S. 135), BS 7821-11, wird wie folgt geändert:

§ 6 sowie die Anlagen 3 und 4 werden gestrichen.

Artikel 3

Die Landesverordnung über Qualitätswein des bestimmten Anbaugebietes Mosel sowie „Landwein der Mosel“, „Landwein der Ruwer“ und „Landwein der Saar“ vom 18. Juli 1995 (GVBl. S. 295), zuletzt geändert durch Artikel 4 der Verordnung vom 3. Juli 2014 (GVBl. S. 135), BS 7821-12, wird wie folgt geändert:

§ 6 sowie die Anlagen 3 und 4 werden gestrichen.

Artikel 4

Die Landesverordnung über Qualitätswein des bestimmten Anbaugebietes Nahe und „Nahegauer Landwein“ vom 18. Juli 1995 (GVBl. S. 301), zuletzt geändert durch Artikel 5 der Verordnung vom 3. Juli 2014 (GVBl. S. 135), BS 7821-13, wird wie folgt geändert:

§ 6 sowie die Anlagen 3 und 4 werden gestrichen.

Artikel 5

Die Landesverordnung über Qualitätswein des bestimmten Anbaugebietes Pfalz und „Pfälzer Landwein“ vom 18. Juli 1995 (GVBl. S. 307), zuletzt geändert durch Artikel 6 der Verordnung vom 3. Juli 2014 (GVBl. S. 135), BS 7821-14, wird wie folgt geändert:

§ 6 sowie die Anlagen 3 und 4 werden gestrichen.

Artikel 6

Die Landesverordnung über Qualitätswein des bestimmten Anbaugebietes Rheinhessen und „Rheinischer Landwein“ vom 18. Juli 1995 (GVBl. S. 314), zuletzt geändert durch Artikel 7 der Verordnung vom 3. Juli 2014 (GVBl. S. 135), BS 7821-15, wird wie folgt geändert:

§ 6 sowie die Anlagen 3 und 4 werden gestrichen.

Artikel 7

Diese Verordnung tritt am 1. August 2026 in Kraft.

Mainz, den 25. März 2026

Die Ministerin für Wirtschaft, Verkehr,
Landwirtschaft und Weinbau
Daniela Schmitt

Zweite Landesverordnung zur Änderung der Landesverordnung über die Fachoberschule Vom 27. März 2026

Aufgrund des § 11 Abs. 8 Satz 3 und des § 53 Abs. 1 in Verbindung mit § 45 Abs. 4 Satz 1 Nr. 4 des Schulgesetzes vom 30. März 2004 (GVBl. S. 239), zuletzt geändert durch § 15 des Gesetzes vom 11. Februar 2026 (GVBl. S. 40), BS 223-1, und der §§ 11 und 39 Abs. 1 und 3 des Privatschulgesetzes in der Fassung vom 4. September 1970 (GVBl. S. 372), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 17. Juni 2025 (GVBl. S. 237), BS 223-7, wird im Benehmen mit dem Landeselternbeirat sowie mit Zustimmung des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau und des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Transformation und Digitalisierung verordnet:

Artikel 1

Die Landesverordnung über die Fachoberschule vom 26. Mai 2011 (GVBl. S. 165), zuletzt geändert durch Artikel 1 der Verordnung vom 3. Juni 2019 (GVBl. S. 97), BS 223-1-34, wird wie folgt geändert:

1. § 3 Abs. 2 wird wie folgt geändert:
 - a) Folgende neue Nummern 1 und 2 werden eingefügt:
 - „1. Agrarwirtschaft, Bio- und Umwelttechnologie mit dem Schwerpunkt Bio- und Umwelttechnologie,
 2. Gestaltung,“.
 - b) Die bisherigen Nummern 1 bis 3 werden Nummern 3 bis 5.
2. § 5 wird wie folgt geändert:
 - a) In Absatz 1 wird die Verweisung „§ 3 Abs. 2 Nr. 1 und 2“ durch die Verweisung „§ 3 Abs. 2 Nr. 1, 3 und 4“ ersetzt.
 - b) Nach Absatz 1 wird folgender Absatz 1 a eingefügt:

„(1 a) Auf Antrag der Fachoberschule kann das fachlich zuständige Ministerium genehmigen, dass im fachrichtungs- oder schwerpunktbezogenen Unterricht der Klassenstufe 12 Profilbildung im Umfang von 80 Unterrichtsstunden erfolgt, um spezifische regionale Strukturen in den Unterricht einzubinden. Der Gesamtstundenansatz bleibt unverändert.“
 - c) In Absatz 2 Satz 2 werden nach dem Wort „dauert“ die Worte „in der Regel“ eingefügt.
3. § 6 Abs. 2 wird wie folgt geändert:
 - a) Folgende neue Nummern 1 und 2 werden eingefügt:
 - „1. in der Fachrichtung Agrarwirtschaft, Bio- und Umwelttechnologie, Schwerpunkt Bio- und Umwelttechnologie die Fächer Bio- und Umwelttechnologie, Chemie und Physik,
 2. in der Fachrichtung Gestaltung die Fächer Gestaltung, Betriebswirtschaftslehre und Physik,“.
 - b) Die bisherige Nummer 1 wird Nummer 3 und wie folgt geändert:

Nach dem Wort „Soziales“ werden die Worte „Schwerpunkt Gesundheit“ eingefügt.
 - c) Die bisherigen Nummern 2 und 3 werden Nummern 4 und 5.
4. § 7 wird wie folgt geändert:
 - a) Absatz 2 wird wie folgt geändert:
 - aa) Folgende neue Nummern 1 und 2 werden eingefügt:
 - „1. in der Fachrichtung Agrarwirtschaft, Bio- und Umwelttechnologie, Schwerpunkt Bio- und Umwelttechnologie im Fach Bio- und Umwelttechnologie,
 2. in der Fachrichtung Gestaltung im Fach Gestaltung,“.
 - bb) Die bisherige Nummer 1 wird Nummer 3 und wie folgt geändert:

Nach dem Wort „Soziales“ werden die Worte „Schwerpunkt Gesundheit“ eingefügt.
 - cc) Die bisherigen Nummern 2 und 3 werden Nummern 4 und 5.
 - b) Absatz 3 Nr. 4 erhält folgende Fassung:

„4. sind im zusätzlichen Prüfungsfach

 - a) in den Fachrichtungen Agrarwirtschaft, Bio- und Umwelttechnologie, Technik sowie Wirtschaft und Verwaltung von vier gestellten Aufgaben aus verschiedenen Gebieten drei Aufgaben,
 - b) in der Fachrichtung Gesundheit und Soziales von drei gestellten Aufgaben aus verschiedenen Gebieten zwei Aufgaben und
 - c) in der Fachrichtung Gestaltung von zwei gestellten Aufgaben aus verschiedenen Gebieten eine Aufgabe

zu bearbeiten; dabei sollen die Schülerinnen und Schüler nachweisen, dass sie in der Lage sind, kompetenzorientierte Aufgabenstellungen selbstständig zu strukturieren, zu lösen und die gefundene Lösung zu beurteilen sowie die dabei erforderlichen Methoden und Verfahren der Fachdisziplin auszuwählen und sachgerecht anzuwenden.“
 - c) In Absatz 6 Satz 1 wird das Wort „frühestens“ gestrichen.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

Mainz, den 27. März 2026
Der Minister für Bildung
Sven Teuber

**Dritte Landesverordnung
zur Änderung der Landesverordnung
über die Gebühren des Landesbetriebes
„Landesforsten Rheinland-Pfalz“
(Besonderes Gebührenverzeichnis)
Vom 7. April 2026**

Aufgrund des § 24 Abs. 1 Satz 2 und Abs. 2 und § 26 Abs. 2 des Landesgebührengesetzes vom 3. Dezember 1974 (GVBl. S. 578), zuletzt geändert durch Artikel 25 des Gesetzes vom 20. Dezember 2024 (GVBl. S. 473), BS 2013-1, wird im Einvernehmen mit dem Ministerium der Finanzen verordnet:

Artikel 1

Die Landesverordnung über die Gebühren des Landesbetriebes „Landesforsten Rheinland-Pfalz“ (Besonderes Gebührenverzeichnis) vom 19. Juni 2013 (GVBl. S. 266), zuletzt geändert durch Verordnung vom 20. Januar 2021 (GVBl. S. 35), BS 2013-1-28, wird wie folgt geändert:

Lfd. Nr. 6 der Anlage erhält folgende Fassung:

„6 Betriebsplanung

- | | |
|--|---------|
| 6.1 Erstellen von Betriebsplänen und Betriebsgutachten (ohne Vermessung und Flächennachweis) je angefangenen Hektar forstlicher Betriebsfläche (Holzboden- und Nichtholzboden) für | |
| 6.1.1 Betriebe, deren forstliche Betriebsfläche nicht innerhalb eines Natura 2000-Gebiets liegt | 62,00 |
| 6.1.2 Betriebe, deren forstliche Betriebsfläche ganz oder teilweise innerhalb eines Natura 2000-Gebiets liegt und die verbessernde Maßnahmen aus den Bewirtschaftungsplänen zu Natura 2000-Gebieten nicht auf dieser Planebene berücksichtigen möchten | 62,00 |
| 6.1.3 Betriebe, deren forstliche Betriebsfläche ganz oder teilweise innerhalb eines Natura 2000-Gebiets liegt und die verbessernde Maßnahmen aus den Bewirtschaftungsplänen zu Natura 2000-Gebieten auf dieser Planebene berücksichtigen möchten | 67,00 |
| 6.2 Standortkartierung | |
| 6.2.1 Erstellen einer Standortkartierung je angefangenen Hektar forstlicher Betriebsfläche (Holzboden- und Nichtholzboden) | 93,00 |
| 6.2.2 Ergänzen einer vorhandenen Standortkartierung je angefangenen Hektar forstlicher Betriebsfläche (Holzboden- und Nichtholzboden) | 23,25“. |

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

Mainz, den 7. April 2026
Die Ministerin für Klimaschutz,
Umwelt, Energie und Mobilität
Katrin Eder

Landesverordnung über Zuständigkeiten auf dem Gebiet des Pflanzenschutzes und der Pflanzengesundheit Vom 7. April 2026

Aufgrund

des § 7 Abs. 1 und 2 Satz 1 des Verkündungsgesetzes vom 3. Dezember 1973 (GVBl. S. 375), geändert durch Artikel 23 des Gesetzes vom 7. Februar 1983 (GVBl. S. 17), BS 114-1, in Verbindung mit § 2 der Landesverordnung zur Übertragung von Befugnissen und Ermächtigungen auf dem Gebiet des Pflanzenschutzes vom 15. Mai 2013 (GVBl. S. 152, BS 7823-31),

des § 36 Abs. 2 Satz 1 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten in der Fassung vom 19. Februar 1987 (BGBl. I S. 602), zuletzt geändert durch Artikel 21 des Gesetzes vom 22. Dezember 2025 (BGBl. 2025 I Nr. 349), in Verbindung mit § 1 der Landesverordnung zur Übertragung der Ermächtigung der Landesregierung nach § 36 Abs. 2 Satz 1 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten vom 6. November 1968 (GVBl. S. 247, BS 453-1) und

des § 3 Abs. 3 des Landesgesetzes über die Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz vom 28. Juli 1970 (GVBl. S. 309), zuletzt geändert durch Gesetz vom 20. Dezember 2024 (GVBl. S. 489), BS 780-1, wird, hinsichtlich des § 3 mit Zustimmung des Ministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität und hinsichtlich des § 4 mit Zustimmung der Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz, verordnet:

§ 1

Zuständigkeiten der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion

(1) Die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion ist zuständige Behörde nach

1. § 3 Abs. 1 Satz 3 des Pflanzenschutzgesetzes (PflSchG) vom 6. Februar 2012 (BGBl. I S. 148, 1281) in der jeweils geltenden Fassung,
2. § 6 Abs. 1 Nr. 1 und 4 PflSchG,
3. § 8 PflSchG,
4. § 9 Abs. 2 Satz 3 und Abs. 4 Satz 2 PflSchG,
5. § 10 Satz 1 PflSchG,
6. § 12 Abs. 2 Satz 3 und 4 PflSchG,
7. § 13 Abs. 3 und 4 PflSchG,
8. § 16 Abs. 2 Satz 2 PflSchG,
9. § 17 Abs. 6 PflSchG,
10. § 18 Abs. 2 und 8 PflSchG,
11. § 20 Abs. 1 Satz 4 und 5 und Abs. 4 Satz 2 und 3 PflSchG,
12. § 22 Abs. 2 Satz 1 und Abs. 6 PflSchG,
13. § 23 Abs. 5 PflSchG, soweit die Abgabe von Pflanzenschutzmitteln im Handel untersagt werden soll,
14. § 24 Abs. 1 Satz 1 und Abs. 2 Satz 3 PflSchG,
15. § 36 Abs. 6 PflSchG,
16. § 59 Abs. 1 in Verbindung mit Abs. 2 Nr. 2 PflSchG mit Ausnahme von Reben (*Vitis L.*),
17. § 59 Abs. 1 in Verbindung mit Abs. 2 Nr. 6 bis 8 PflSchG,
18. § 60 Satz 1 und 2 Nr. 1 und 2 PflSchG,
19. § 60 Satz 2 Nr. 3 PflSchG mit Ausnahme von Reben (*Vitis L.*),
20. § 61 Abs. 2 Satz 1 Nr. 2 PflSchG,
21. § 63 Abs. 1 Satz 1 und 2, Abs. 2 und 3 PflSchG,
22. § 64 Abs. 3 Satz 1 PflSchG,

23. § 66 Abs. 2 PflSchG,
24. der Pflanzenbeschauverordnung (PflBeschV) vom 13. Oktober 2023 (BGBl. 2023 I Nr. 277) in der jeweils geltenden Fassung mit folgenden Ausnahmen für Reben (*Vitis L.*):
 - a) § 7 Abs. 1, 3 und 4 PflBeschV
 - b) § 8 PflBeschV
 - c) § 17 Abs. 4 PflBeschV
 - d) § 18 Abs. 2 und 4 bis 6 PflBeschV
 - e) § 20 Abs. 1 PflBeschV
25. der Verordnung zur Bekämpfung der Blauschimmelerkrankheit des Tabaks vom 13. April 1978 (BGBl. I S. 502) in der jeweils geltenden Fassung,
26. der Anbaumaterialverordnung vom 21. November 2018 (BGBl. I S. 1964) in der jeweils geltenden Fassung,
27. der Bienenschutzverordnung vom 22. Juli 1992 (BGBl. I S. 1410) in der jeweils geltenden Fassung,
28. der Verordnung zur Bekämpfung des Kartoffelkrebses und der Kartoffelzystennematoden vom 6. Oktober 2010 (BGBl. I 1383) in der jeweils geltenden Fassung mit Ausnahme des § 5 Abs. 4 und des § 10 Abs. 2,
29. der Verordnung zur Bekämpfung der Bakteriellen Ringfäule und der Schleimkrankheit vom 5. Juni 2001 (BGBl. I S. 1006) in der jeweils geltenden Fassung mit Ausnahme des § 2 Abs. 4 Satz 1 und des § 3 Abs. 3,
30. der Pflanzenschutz-Anwendungsverordnung vom 10. November 1992 (BGBl. I S. 1887) in der jeweils geltenden Fassung,
31. der Verordnung über die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln mit Luftfahrzeugen vom 27. Juni 2013 (BGBl. I S. 1953) in der jeweils geltenden Fassung,
32. der Pflanzenbestandeschutzverordnung vom 13. Oktober 2023 (BGBl. 2023 I Nr. 277) in der jeweils geltenden Fassung,
33. dem Pflanzengesundheitsgesetz (PflGesG) vom 5. Juli 2021 (BGBl. I S. 2354) in der jeweils geltenden Fassung mit folgenden Ausnahmen:
 - a) § 9 Abs. 1 Satz 1 Nr. 4 PflGesG
 - b) § 9 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 PflGesG für Reben (*Vitis L.*)
34. der Verordnung (EU) 2016/2031 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 26. Oktober 2016 über Maßnahmen zum Schutz vor Pflanzenschädlingen, zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 228/2013, (EU) Nr. 652/2014 und (EU) Nr. 1143/2014 des Europäischen Parlaments und des Rates und zur Aufhebung der Richtlinien 69/464/EWG, 74/647/EWG, 93/85/EWG, 98/57/EG, 2000/29/EG, 2006/91/EG und 2007/33/EG des Rates (ABl. EU Nr. L 317 S. 4) sowie der dazu erlassenen Delegierten und Durchführungsverordnungen in ihrer jeweils geltenden Fassung mit folgenden Ausnahmen:
 - a) Artikel 19 Abs. 1
 - b) Artikel 34 Abs. 1
 - c) Artikel 65 Abs. 1 für Reben (*Vitis L.*)
 - d) Artikel 66 für Reben (*Vitis L.*)
 - e) Artikel 84 für Reben (*Vitis L.*)
 - f) Artikel 87 Abs. 2 und Abs. 3 Unterabs. 2 für Reben (*Vitis L.*)
 - g) Artikel 92 für Reben (*Vitis L.*)
35. Artikel 37 Abs. 1 und 2, Artikel 39 und Artikel 42 Abs. 1 der Verordnung (EU) 2017/625 des Europäischen Parlaments

und des Rates vom 15. März 2017 über amtliche Kontrollen und andere amtliche Tätigkeiten zur Gewährleistung der Anwendung des Lebens- und Futtermittelrechts und der Vorschriften über Tiergesundheit und Tierschutz, Pflanzengesundheit und Pflanzenschutzmittel, zur Änderung der Verordnungen (EG) Nr. 999/2001, (EG) Nr. 396/2005, (EG) Nr. 1069/2009, (EG) Nr. 1107/2009, (EU) Nr. 1151/2012, (EU) Nr. 652/2014, (EU) 2016/429 und (EU) 2016/2031 des Europäischen Parlaments und des Rates, der Verordnungen (EG) Nr. 1/2005 und (EG) Nr. 1099/2009 des Rates sowie der Richtlinien 98/58/EG, 1999/74/EG, 2007/43/EG, 2008/119/EG und 2008/120/EG des Rates und zur Aufhebung der Verordnungen (EG) Nr. 854/2004 und (EG) Nr. 882/2004 des Europäischen Parlaments und des Rates, der Richtlinien 89/608/EWG, 89/662/EWG, 90/425/EWG, 91/496/EEG, 96/23/EG, 96/93/EG und 97/78/EG des Rates und des Beschlusses 92/438/EWG des Rates (Verordnung über amtliche Kontrollen) (ABl. EU Nr. L 95 S. 1) in der jeweils geltenden Fassung und

36. Artikel 53 Abs. 2 der Verordnung (EU) 2017/625 in Verbindung mit Artikel 3 Abs. 9 Buchst. b, Abs. 11 und 13 der Durchführungsverordnung (EU) 2019/1014 der Kommission vom 12. Juni 2019 mit detaillierten Bestimmungen betreffend die Mindestanforderungen an Grenzkontrollstellen, einschließlich Kontrollzentren, und das Format, die Kategorien und die Abkürzungen, die bei der Auflistung der Grenzkontrollstellen und der Kontrollstellen zu verwenden sind (ABl. EU Nr. L 165 S. 10).

(2) Die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion ist zuständige Behörde für die Verfolgung und Ahndung von Ordnungswidrigkeiten nach § 68 PflSchG und § 16 PflGesG, soweit nicht Bundesbehörden zuständig sind.

§ 2

Zuständigkeiten der Dienstleistungszentren Ländlicher Raum

(1) Das Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum Rheinhessen-Nahe-Hunsrück ist zuständige Behörde

1. nach § 9 Abs. 1 und 2 Satz 1, Abs. 3 und 4 Satz 1, 3 und 4 PflSchG, soweit nicht in Absatz 3 Nr. 1 anderes bestimmt ist,
2. nach § 21 Abs. 1 Satz 2 PflSchG für die Bereiche Ackerbau und Grünland,
3. nach § 59 Abs. 1 in Verbindung mit Abs. 2 Nr. 1 und 3 bis 5 PflSchG für die Bereiche Ackerbau und Grünland,
4. für die Durchführung der Pflanzenschutz-Sachkundeverordnung vom 27. Juni 2013 (BGBl. S. 1953) in der jeweils geltenden Fassung in den Fällen der Nummer 1,
5. nach § 5 Abs. 4 und § 10 Abs. 2 der Verordnung zur Bekämpfung des Kartoffelkrebses und der Kartoffelzysten-nematoden,
6. nach § 2 Abs. 4 Satz 1 und § 3 Abs. 3 der Verordnung zur Bekämpfung der Bakteriellen Ringfäule und der Schleimkrankheit,
7. nach § 9 Abs. 1 Satz 1 Nr. 4 PflGesG für die Bereiche Ackerbau und Grünland,
8. nach Artikel 19 Abs. 1 und Artikel 34 Abs. 1 Unterabs. 1 der Verordnung (EU) 2016/2031 für die Bereiche Ackerbau und Grünland und
9. nach § 8 der Pflanzenschutzmittelverordnung vom 15. Januar 2013 (BGBl. I S. 74) in der jeweils geltenden Fassung.

(2) Das Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum Rheinhessen-Nahe-Hunsrück ist zuständig für die Durchführung von Untersuchungen, die bei Warenuntersuchungen gemäß Artikel 49 Abs. 1 der Verordnung (EU) 2017/625 an der phytosanitären Grenzkontrollstelle Flughafen Hahn erforderlich werden.

(3) Das Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum Rheinpfalz ist zuständige Behörde

1. nach § 9 Abs. 1 und 2 Satz 1, Abs. 3 und 4 Satz 1, 3 und 4 PflSchG für die Bereiche Garten- und Weinbau, beschränkt auf die Fälle des § 9 Abs. 1 Nr. 1 bis 3 PflSchG,
2. nach § 21 Abs. 1 Satz 2 PflSchG für die Bereiche Garten- und Weinbau,
3. nach § 59 Abs. 1 in Verbindung mit Abs. 2 Nr. 1 und 3 bis 5 PflSchG für die Bereiche Garten- und Weinbau,
4. für die Durchführung der Pflanzenschutz-Sachkundeverordnung in den Fällen der Nummer 1,
5. nach § 9 Abs. 1 Satz 1 Nr. 4 PflGesG für die Bereiche Garten- und Weinbau und
6. nach Artikel 19 Abs. 1 und Artikel 34 Abs. 1 Unterabs. 1 der Verordnung (EU) 2016/2031 für die Bereiche Garten- und Weinbau.

§ 3

Zuständigkeiten der Zentralstelle der Forstverwaltung

Die Zentralstelle der Forstverwaltung ist zuständige Behörde für den Bereich Forstwirtschaft nach

1. § 59 Abs. 1 in Verbindung mit Abs. 2 Nr. 1 und 3 bis 5 PflSchG,
2. § 9 Abs. 1 Satz 1 Nr. 4 PflGesG und
3. Artikel 19 Abs. 1 und Artikel 34 Abs. 1 Unterabs. 1 der Verordnung (EU) 2016/2031.

§ 4

Zuständigkeiten der Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz

Die Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz ist zuständige Behörde für Reben (*Vitis L.*) nach

1. § 59 Abs. 1 in Verbindung mit Abs. 2 Nr. 2 PflSchG,
2. § 60 Satz 2 Nr. 3 PflSchG,
3. § 9 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 PflGesG,
4. § 7 Abs. 1, 3 und 4 PflBeschV,
5. § 8 PflBeschV,
6. § 17 Abs. 4 PflBeschV,
7. § 18 Abs. 2 und 4 bis 6 PflBeschV,
8. § 20 Abs. 1 PflBeschV,
9. Artikel 65 Abs. 1 der Verordnung (EU) 2016/2031,
10. Artikel 66 der Verordnung (EU) 2016/2031,
11. Artikel 84 der Verordnung (EU) 2016/2031,
12. Artikel 87 Abs. 2 und Abs. 3 Unterabs. 2 der Verordnung (EU) 2016/2031 und
13. Artikel 92 der Verordnung (EU) 2016/2031.

§ 5

Inkrafttreten

(1) Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

(2) Gleichzeitig tritt die Landesverordnung über Zuständigkeiten auf dem Gebiet des Pflanzenschutzes vom 18. April 2015 (GVBl. S. 39, BS 7823-34), außer Kraft.

Mainz, den 7. April 2026
Die Ministerin für Wirtschaft, Verkehr,
Landwirtschaft und Weinbau
Daniela Schmitt

Herausgeber und Verleger: Staatskanzlei Rheinland-Pfalz

Druck: JVA Diez Druckerei, Limburger Str. 122, 65582 Diez

Bezugsbedingungen: Bezugszeit ist das Kalenderjahr. Bezugspreis im Abonnement jährlich 32,00 EUR. Abbestellungen für das nächste Kalenderjahr müssen bis spätestens 1. November der Staatskanzlei vorliegen. Auslieferung von Einzelstücken durch das Landeshauptarchiv, Karmeliterstraße 1-3, 56068 Koblenz; Preis je Doppelseite 0,15 EUR zuzügl. Versandkosten. Die Preise enthalten keine Mehrwertsteuer, da die Herausgabe des Gesetz- und Verordnungsblattes hoheitliche Tätigkeit ist.

Postanschrift: Staatskanzlei, Peter-Altmeier-Allee 1, 55116 Mainz, Tel. 06131 16-4767